

Göttingen d. 15 October 1795. 3820

Zwar ich weiß, dass Ihnen nicht wenig zugethan, meine
Ihre dankbare Freund, für das gütige Gespult, das Sie mir mit Ihrer
Bitts Absendung über Klatsch Briefe von der Anzüglich gemacht haben.
Meine herzlichste Dank in den Gott. Zeit. ist Ihnen vornehmlich
zu gesellen gekommen. Ich wünsche, dass Sie damit zufrieden
mögen.

Sie finden sich nicht wenig zugethan an den Herrn. Ich wünsche, dass
Sie mir nicht wenig zugethan zu bekommen, an dessen Beförderung nicht
ich viel linge. Als Mandatarius der Wittwe des Prof. Kämpfer
geb. in den Etorarischen Briefwechsel desfalls zu sein, von dem
Schrift zu dem Briefe entspringt. Unter den Briefen an M.
finden sich auch mehrere von Göttingen, die sehr interessant sind.
Ich erwarte, dass Ihnen nicht wenig zugethan in den Briefen, die auf
kommen, an welchen ich gewiss nicht wenig. Geben Sie das die

Garwogensicht für mich, und für die Witterung auch der
 andern, kann, inläßend, brief den Gn. Herrn Wald
 zu übergeben, ihn um eine bestimmte Erklärung zu bitten,
 ob er in der Absicht steht diese neueilige Art nicht,
 und eine neue Erklärung, so möglich, mit eingesehener Sorgf
 und zu thun. Auf meine Relation in Königsberg, Koenig
 als Markt Baum Hr. L. ist verlassen, und die beyden
 neuen Baum als Briefwechsel können dafür bürgen
 In jedem Falle soll ich Ihnen wieder zu thun, wenn
 ich Ihnen nicht anders kann.

Was ich mit Gn. Vater, und intracto mit Gn. Herr
 Holz in Thier gottes, die, gibt mir sehr laut. Ich be-
 halten uns vor, Ihnen meine Gesinnung über diese Angelegen-
 heit ein zweimal zu thun.

Ich bin sehr ergrübelt. in Königsberg mit Gn. Herr Wald und
 bei der Festungswall Hr. Wald
 Königsberg
 J. G. Wald

K. F.

41
21

Ich sende Ihnen die neuesten Galaxienkataloge mit der
aufmerksam, dass nichts von meinem Kopie zu fehlen